Holz ist Sonne und Kälte, Wind und Regen ausgesetzt. Genauso wie Sie die Haut vor der Sonne mit Lichtschutz-Cremen schützen, so sollten Sie auch Holz imprägnieren.

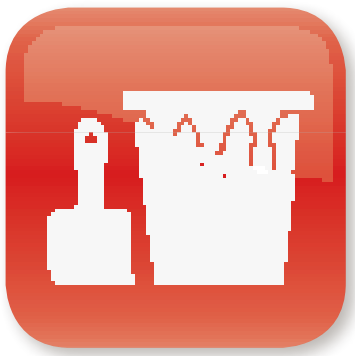
Von **Max Fischer**

Foto: Thinkstock

Holz: Gut geschützt hält länger.

Pflegetipps für Ihr Holz

So bleibt Holz lange schön



Holz als Hausfassade, Holz auf der Terrasse, Holz im Garten: der natürliche Werkstoff liegt im Trend. Doch nur wer die Eigenschaften von Holz kennt, hat auch lange Freude daran. Im Unterschied zu Kunststoff und Metall ist Holz kein dichtes Material. Wie ein Schwamm kann es Wasser aufnehmen und abgeben. Es lebt, ist ständig in Bewegung. **Der grösste Feind von Holz ist eine lang anhaltende hohe Feuchtigkeit.** Dann gedeihen Pilze und Mikroorganismen und zerstören das Holz.

Das heisst: In erster Linie müssen Sie Ihr Holz mit baulichen Massnahmen vor Dauerfeuchtigkeit schützen. Nach Möglichkeit waagrechte Holzflächen vermeiden, hier kann das Wasser besonders lange verweilen. Deshalb wird bei Holzterrassen meist ein Gefälle von rund zwei Prozent gewählt. So kann das Wasser schneller ablaufen. Entscheidend ist auch die Wahl des Holzes: Laub- bzw. Harthölzer sind widerstandsfähiger als Nadel- bzw. Weichhölzer.

Doch nicht immer ist ein optimaler Schutz möglich. Sie sollten deshalb einmal im Jahr alle Holzprodukte im Aussenbereich mit Ölen und Lasuren behandeln. So imprägnieren Sie das Holz gegen Fäulnis, machen es wetter- und wasserbeständig und schützen es vor UV-Strahlen. Schutzlack ist nicht gleich Schutzlack: Wählen Sie durchlässige Beschichtungen, damit das Holz atmen kann. Wasserverdünnbare Produkte erfüllen höhere ökologische Anforderungen. Lösemittelhaltige Produkte überzeugen mit hohem Eindringungsvermögen und ihrer Wirksamkeit. Doch sie belasten Mensch, Tier und Umwelt.

Lasur oder Farbe? Lasuren sind schwach pigmentiert, transparent und lassen die Maserung und das Farbspiel im Holz durchscheinen. Farben hingegen sind hochpigmentiert, deckend und verbergen die natürliche Holzstruktur. Sie bieten jedoch einen höheren und dauerhafteren UV-Schutz.

Dünnschicht- oder Dickschicht-Lasur? Dünnfilmige Lasuren dringen tief in den Untergrund ein und blättern nicht ab. Sie verwittern schichtweise. Dickfilme sind stark wasserabweisend und eignen sich für Bauteile wie Fenster und Türen.

Zauberwort Nanotechnologie: für die einen Wunderzwerge der Zukunft, für die anderen gefährliche Giftzwerge. Der Durchmesser eines der unvorstellbar kleinen Nanopartikel verhält sich wie ein Fussball zur Erdkugel. Nanobeschichtungen zum Schutz für bewitterte Holzoberflächen kommen in jüngster Zeit verstärkt auf den Markt. Es fehlen jedoch Langzeiterfahrungen in Bezug auf Wirksamkeit und Gesundheit. ●

Das richtige Pflegekonzept

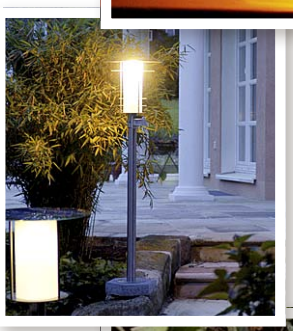
- ✓ **Schutz:** Perfekt aufeinander abgestimmte Anstrichkomponenten sind das A und O einer wirksamen Holzpflege. Sie wirken wie ein Schutzschild.
- ✓ **Abnützung:** Weil sie selber aber auch verschleissen, müssen sie regelmässig erneuert werden.
- ✓ **Haltbarkeit:** Grundierungen schaffen die Basis für eine optimale Langzeitwirkung.
- ✓ **Kombination:** Eine Grundierung ist der solide Untergrund für Lasuren und Lacke. Wichtig: Sie muss zum nachfolgenden Anstrich passen. Wasserlösliche und lösemittelhaltige Lasuren brauchen spezielle Grundierungen.
- ✓ **Raubbau:** Das Label FSC (Forest Stewardship Council) garantiert Holz aus umweltgerechter, sozialverträglicher und wirtschaftlich tragfähiger Waldwirtschaft.

Ideale Technologie für draussen

Sonnenlicht die ganze Nacht

Solarprodukte erobern Gärten und Balkone – weil sie für Licht und Warmwasser sorgen, ohne dass man Kabel verlegen muss.

Der Aussenraum von Häusern und Wohnungen wird immer wichtiger. Viele Gärten und Balkone sind heute aufwändig möblierte grüne Wohnzimmer, die bis in die Nacht hinein genutzt werden. Das hat einen Boom bei Geräten für den Aussenbereich ausgelöst. Und der Solartechnologie einen neuen Schub beschert – denn diese eignet sich perfekt für die Outdoor-Nutzung. «Im Aussenbereich fehlen oft Steckdosen», sagt der Marketingchef vom Jumbo-Baumarkt, Massimo Moretti. **«Das Verlegen von Kabeln ist mühsam und aufwändig. Solarbetriebene Geräte kann man aber unabhängig einsetzen.»**



Leuchtendes Konfi-Glas «Sun Jar» von praktikus.ch (oben) und «Silverstar»-Leuchten (l.) von solar-baar.ch

Hübsche Leuchtpunkte für den Garten: Die LED-Solarleuchten «Solvinden» von Ikea.

Vor allem in zwei Bereichen ist die Solartechnologie heute erfolgreich: beim Warmwasser und beim Licht. Manche Solarlampen sind bereits alltagstauglich. Zum Beispiel «Silverstar» des Schweizer Solar-Herstellers Megasol, gemäss Eigenwerbung die «hellste Solar-Gartenleuchte der Welt». Dank Hochleistungs-LED leuchtet sie bis zu 12 Meter weit und spendet selbst nach einem trüben Tag zwölf Stunden lang Licht. Die meisten Solarleuchten – vor allem die gut gestalteten – weisen kleinere Solarpanels auf als «Silverstar», ihre Betriebsdauer ist deshalb auch viel kürzer. Für einen Abend im grünen Wohnzimmer und eine atmosphärische Beleuchtung reichts aber allemal.

Eine andere Einsatzmöglichkeit für Solartechnologie ist die Warmwasseraufbereitung. Sie kommt vor allem bei Outdoor-Duschen zum Zug. Auch da ist die Auswahl gross. Im Jumbo gibts zum Beispiel die Solardusche «Sunny Premium». Die Sonne scheint zwei Stunden lang auf den Sockel – und schon hat man 60 Liter Warmwasser.

«Die Solartechnologie kann draussen aber viel breiter eingesetzt werden», weiss Massimo Moretti. «So gibt es bereits hervorragende Bewässerungsanlagen, die unabhängig funktionieren. In nächster Zeit kommen noch viele neue Produkte auf den Markt.» Kein Wunder, denn wo liegt der Einsatz der Solartechnologie näher als unter freiem Himmel? ●

Marius Leutenegger

Fotos: Thinkstock (1), ZVG (3)

Licht im Dunkeln: Dank Sonnenpower brauchts dazu kaum mehr Strom.

Bücher für Selbermacher

Leitfaden für Bauwillige

Dieses Buch könnte die Bibel all jener werden, die sich den Traum vom eigenen Haus verwirklichen wollen – es liefert handfeste Antworten zu fast allem: Tipps für sichere Verträge mit Bauunternehmen, günstige Finanzierung und optimale Termin-, Finanz- und Qualitätskontrolle.

«Unser Bauherren-Handbuch», diverse Autoren, 386 Seiten, Stiftung Warentest, ca. 46.90 Fr.

Ideen für grüne Privatsphäre

Der eigene Garten ist ein kleines Refugium der Erholung. Wer fühlt sich da schon gerne beobachtet? Darum macht das Buch besonders Freude: Mit fast unendlich vielen Ideen gibts für Balkone und Gärten garantiert die passende Sichtschutzlösung – nach Möglichkeit in Grün!

«Sichtschutz», Bärbel Faschingbauer, 143 Seiten, Becker Joest Volk Verlag, ca. 53.90 Fr.

Falttipps für Papier-Abflieger

Endlich professionelle Papierflieger! Zum Beispiel solche für unterschiedliche Windverhältnisse, für Kinderhände, oder auch solche für ambitionierte Papierflieger-Enthusiasten (Achtung: Modell asymmetrisch). Die Sehnsucht nach Fliegen wird mit Händen greifbar, und zwar für Jung und Alt.

«Werkstatt Papierflieger», Bruno Gerber und Ruth Baur, 130 Seiten, illustriert, AT Verlag, ca. 29.90 Fr.